

Handball-Oberliga

Auf einen Blick

Harsewinkel – Hagen II 25:25
 □ TSG Harsewinkel: Hendrich – Feismann (n.e.), Steinkamp (1), J. Kalter, Schmeckthal (4), Pöppelmeier (1), St. Claire (1), Brown, Fl. Bröskamp (6), T. Kalter (6), Steinkühler (3), Felkmann (3), Uphus (n.e.)
 □ Zuschauer: 400
 □ Rote Karte: Quitmann (Hagen, 3, Zeitstrafe)
 □ Zeitstrafen: Steinkühler (38.), Brown (44.) – 7 bei Hagen
 □ Spielfilm: 1:0, 2:6, 5:9, 6:12, 11:15 – 13:16, 15:19, 18:20, 19:23, 22:25, 25:25

Handball

Oberliga-Aufstiegsrunde

LuS 09 Mühlbergen - Soester TV	wei.
SV Loxten - TuS Bornum	28:27
Rückgrasau - Soester TV	28:28
TSG Harsewinkel - Eintr. Hagen II	25:25

1 VfL Gladbeck	8	4	1	255:222	13:4
2 Soester TV	8	5	1	291:271	11:7
3 SV Loxten	10	5	1	285:275	11:9
4 LuS 09 Mühlbergen	8	4	2	229:207	10:6
5 Rückgrasau	8	4	1	222:218	9:7
6 TSG Harsewinkel	10	11	2	276:303	6:14
7 TuS Bornum	6	2	1	270:228	5:11
8 Eintr. Hagen II	9	7	5	232:269	5:13

Verbandsliga, St. 2

LuS Eintracht - ASV Siedem	25:27
SV Wessertal - Ahrens SG II	29:40
TV Vell - SuS Oberadem	32:25
Hg Wessertal - HC Westfalen	26:35
Spvg. Sternlagen - PSV Recklinghausen	19:38
Eintracht II	spielt

1 HC Westf. Herne	16	14	2	0	493:385	30:2
2 ASV Siedem	15	9	1	5	428:281	19:11
3 Ahrens SG II	15	9	3	5	449:414	19:11
4 TV Vell	16	8	7	6	395:495	19:13
5 HC Wessertal	15	8	2	5	470:433	18:12
6 SuS Oberadem	14	8	0	6	392:402	16:12
7 Ahrens SG II	13	7	1	5	340:334	15:11
8 TuS Bornum	13	6	1	3	316:206	15:11
9 Spvg. Sternlagen	13	4	0	9	328:363	8:18
10 PSV Recklinghausen	15	4	0	11	406:418	8:22
11 Westf. Kinderh.	13	3	1	8	325:283	7:19
12 SV Wessertal	16	2	1	12	401:468	6:26
13 Eintracht II	10	2	0	8	256:307	4:16

„Ein für uns schmeichelhaftes Unentschieden“

Harsewinkel (zog). Das dritte Spiel in Folge nicht verloren, vom letzten Platz der Aufstiegsrunde zwei Ränge nach oben auf Platz sechs geklettert und einen Rückstand aufgeholt. Doch die Begeisterung wie sie noch vor zwei Wochen beim Sieg über Topfavorit Gladbeck herrschte, kam in der Harsewinkler Dreifachhalle am Samstag erst in den Schlussminuten bei der 25:25 (11:15)-Punktteilung gegen das neue Schlusslicht VfL Eintracht Hagen II auf.

Denn vor gut 400 Zuschauern zeigte Handball-Oberligist TSG Harsewinkel keine berauschende und das Publikum mitreißende Leistung. Zu viele Fehler leistete sich die Mannschaft von Manuel Mühlbrandt im Angriff. Darunter unnötige Ballverluste, aber vor allem viele vergebene Tormöglichkeiten. So wurden drei von vier für die TSG gepfiffene Strafwürfe nicht genutzt, einige sogar trotz guter Chancen im Nachwurf.

So lagen die Gastgeber, denen nicht nur die verletzten Stammspieler Luca Sewing, Sven Bröskamp, Sergej Braun und Torwart Maik Schröder, sondern auch der nötige Wille und Bereitschaft fehlten, bald in Rückstand. „Ich hatte das Gefühl, dass die Hager Bank sich auch über die klaren Führungen gewundert hat“, sagte Manuel Mühlbrandt.

Doch der TSG-Trainer wusste sehr wohl, warum der ebenfalls ersatzgeschwächte und mit Ak-

teuren aus der dritten Mannschaft aufgefüllte Gästekader klar mit 12:6, 13:8 und 15:11 zur Pause führte. „Es war kein gutes Spiel von uns, das Unentschieden ist das maximale Ergebnis und für uns schmeichelhaft.“ Zum Beispiel entwickelte sich auf der rechten Angriffsseite kaum Torgefähr. Dabei hatte der dort spielende Jonas Kalter erst kurz zuvor für ein weiteres Jahr im TSG-Trikot zugesagt.

„Hagen hat mehr investiert. Wir kamen nichts ins Tempo, es dauerte viel zu lange, bis wir nach einer bedienten Situation umgeschaltet haben. Das war Sommerhandball“, hat der Trainer höhere Ansprüche. „Wenn wir uns weiterentwickeln wollen, müssen wir dafür mehr investieren.“

Immerhin, Tom Kalter zeigte in der Angriffsmitte eine gute Leistung, ist aber noch zu jung, um die Mannschaft zu führen oder zusammenzustauchen.

Immerhin, nach 19:23-Rückstand Mitte der zweiten Halbzeit und 22:25 in der 53. Minute, rafften sich die Gastgeber mit drei Treffern ohne Gegentor noch zum 25:25 auf. Wie gegen Gladbeck war dabei Kreisläufer Nico Schmeckthal der Mann für die letzten beiden Tore. Und so wurde es doch noch kurz laut im „Hasenbau“.

„Unsere Zuschauer sind einfach unfassbar“, verteilte Manuel Mühlbrandt deshalb am Samstag allein für den achten Mann ein uneingeschränktes Lob.



TSG-Mittelfeld Tom Kalter war mit sechs Treffern noch einer der besseren Harsewinkler, konnte seine Mitspieler aber auch nicht zu einer besseren Leistung antreiben. Foto: Dunhöfner